



Neue Technologien stellen auch in Zukunft die Versorgung sicher.

## Statische Vorhersagen waren schon immer unsicher.

Wenn man den weltweiten Ölverbrauch von aktuell knapp vier Milliarden Tonnen jährlich einfach in die Zukunft rechnet, reichen schon die heute bekannten Erdölreserven noch über 50 Jahre. Diese sehr einfache Rechnung ist aber insgesamt wenig aussagekräftig und höchstens eine Momentaufnahme.

In Wirklichkeit wird der Zeitraum vermutlich deutlich größer sein. Als Erdölreserve wird schließlich nur gezählt, was heute schon durch Bohrungen bestätigt wurde und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wirtschaftlich förderbar ist.

Das heißt konkret: Die Ölressourcen – also Erdöl, dessen Förderung mit derzeitiger Technik noch nicht rentabel ist – sind hier noch nicht mit berücksichtigt. Mit neuer Technik und höherer Ausbeutungsrate wird dieses gewaltige Potenzial aber aktiviert werden. Laut BGR betragen die bekannten Ölressourcen derzeit 410 Milliarden Tonnen. Eine gewaltige Menge, die schon bald zur Reserve hochgestuft werden kann!

## Weitere Informationen



[www.bdh-koeln.de](http://www.bdh-koeln.de)



[www.iwo.de](http://www.iwo.de)



# Heizöl: Sichere Wärme – jetzt und in Zukunft!



BDH  
Bundesindustrieverband  
Deutschland  
Haus-, Energie- und Umwelt-  
technik e. V.

Frankfurter Straße 720 – 726  
51145 Köln  
Telefon 02203/935 93-0  
Telefax 02203/935 93-22  
E-Mail: [info@bdh-koeln.de](mailto:info@bdh-koeln.de)  
Internet: [www.bdh-koeln.de](http://www.bdh-koeln.de)

**BDH**

Bundesindustrieverband Deutschland  
Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V.



Auf die Versorgung mit Heizöl ist Verlass.

## Erdöl bleibt noch Jahrzehnte lang verfügbar

Erdöl ist und bleibt die Triebfeder der Weltwirtschaft. Sein Anteil am globalen Primärenergieverbrauch beträgt etwa 35 Prozent. Kraftstoffe, Kunststoffe, Chemierprodukte und nicht zuletzt das Heizöl werden aus Erdöl gewonnen.

Gut, dass die Versorgung mit dem wertvollen Rohstoff auf lange Zeit gesichert ist: Nichts weist gegenwärtig auf eine Erschöpfung der Ölreserven hin. Im Gegenteil: Noch nie waren diese so groß wie heute – und sie werden vermutlich sogar weiter steigen.

Nach Daten der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) haben sich die bekannten, weltweiten Reserven in den letzten 12 Jahren um etwa 50 % erhöht. Und das trotz des gestiegenen Verbrauchs in Schwellenländern wie China und Indien.

Woran das liegt? Neben der Entdeckung und Erschließung neuer Felder sind es vor allem die gewaltigen technisch-wissenschaftlichen Fortschritte, die das Ende des Ölzeitalters sehr weit in die Zukunft verschieben.

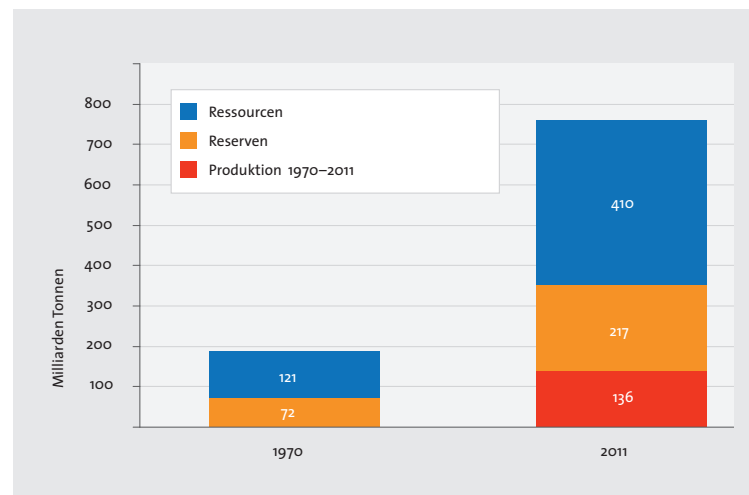
## Viele Lagerstätten wurden noch gar nicht entdeckt.

Noch heute werden regelmäßig neue Vorkommen entdeckt. Darunter liegen immer wieder so genannte „Super Giants“ – Felder mit mindestens 5 Milliarden Barrel (682 Millionen Tonnen) an förderbarem Öl.

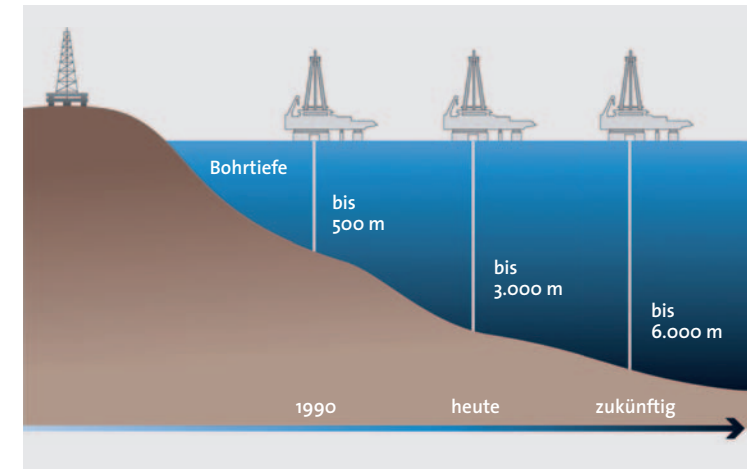
Das Feld Kashagan im Norden des Kaspischen Meeres gehört genauso dazu wie die Felder Lula, Carioca und Libra vor Brasilien – alle mit jeweils mehreren Milliarden Tonnen eingelagertem Erdöl.

Selbst in der Nordsee, die eigentlich als weitgehend ausgekundschaftet galt, werden jetzt immer wieder bedeutende Vorkommen entdeckt. Und Satellitenbilder weisen auf weitere unerschlossene Potenziale hin.

Dabei gibt es sogar noch viel mehr Orte auf der Welt, an denen große Mengen an konventionellem Öl darauf warten, entdeckt und gefördert zu werden: Die größten, unerschlossenen Gebiete werden am und im Persischen Golf vermutet. Außerdem liegen noch riesige Potenziale im Irak und vor allem auch in Russland.



Nie gab es mehr bekannte Ölvorkommen als heute.



Der technische Fortschritt ermöglicht die Erschließung von bisher nicht nutzbaren Lagerstätten.

## Modernste Technologie erhöht die Fördermengen.

Maßgeblich beteiligt am Anstieg der Erdölreserven ist der technische Fortschritt. Der Einsatz neuer Technologien führt einerseits dazu, dass aus einstigen Ressourcen förderbare Ölreserven werden.

Und andererseits dazu, dass die Ausbeutungsrate bei bereits erschlossenen Öllagerstätten erhöht wird.

Neue Techniken bei wie die 3D-Seismik und der Einsatz von Satelliten ermöglichen eine bessere Erkundung bekannter und unbekannter Lagerstätten. Die erweiterten Möglichkeiten der Offshore-Förderung erschließen ständig neue Potenziale. Horizontalbohrungen ermöglichen inzwischen den sicheren Vorstoß in große Tiefen.

Und mit dem Fracking-Verfahren wird die Erschließung der beträchtlichen Schiefergas- und Schieferölvorkommen unter anderem in den USA möglich. Mit ihm werden die Vereinigten Staaten wohl schon bis 2020 zum größten Erdöl- und Erdgasproduzenten der Welt aufsteigen – und sich bis 2035 zum energieautarken Netto-Exporteur entwickeln.